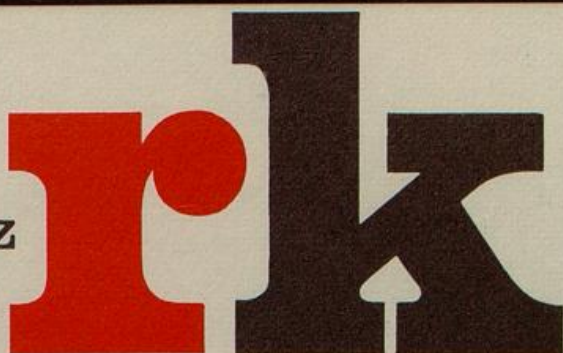


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



198

gegründet 1861

Freitag, 9. Oktober 1981

Blatt 2612

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Bereits über FS
ausgesendet: Heim Biedermannsdorf - eine Chance für 92 Kinder
(grau)
- Kommunal: Die Durchführung der Volksbefragung
(rosa) Dienstag kein Pressegespräch des Bürgermeisters
Stadtteilplanung für Leopoldau
- Lokal: Zirkus-Gala für die Behinderten
(orange)
- Kultur: Sensationserfolg der Schiele-Ausstellung
(gelb) Bartok-Gedenktafel enthüllt
- Nur 8.10. Wohnungsbrand am Stubenring
über FS: 9.10. Tankwagenunfall auf der A-20
24 Urenkel gratulieren zum "Hunderter"
Pratergasthaus ausgebrannt
Stadtwanderweg zur Jubiläumswarte
Reges Interesse für Moskauer-Ausstellung
"Spittelberg - Wiedererweckte Vergangenheit"

.....
Bereits am 8. Oktober 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Heim Biedermannsdorf - eine Chance für 92 Kinder (3)

Utl.: Ausstellung im Pädagogischen Institut

=++++

16 Wien, 8.10. (RK-KOMMUNAL) Das Kinderheim Biedermannsdorf und die Allgemeine Sonderschule Biedermannsdorf der Stadt Wien veranstalten im Pädagogischen Institut der Stadt Wien eine Ausstellung, die den Titel "Zusammenarbeit zwischen Schule und Heim" trägt. In dieser Ausstellung wird dokumentiert, wie ein heilpädagogisch orientiertes Heim und eine Schule durch enge Zusammenarbeit Kinder optimal fördern können. Die Ausstellung, die am Freitag, dem 9. Oktober um 14 Uhr von Stadtschulratspräsident Bundesrat Hans MATZENAUER eröffnet wird, möchte die Arbeit eines modernen Kinderheims mit seinen therapeutischen Aufgaben in der Bevölkerung bekanntmachen.

Die Ausstellung ist in der Aula des Pädagogischen Institutes, Wien 7, Burggasse 14 - 16, vom 9. bis 16. Oktober, Montag bis Freitag zwischen 9 und 17 Uhr zu sehen. (Schluß) emw/gg

NNNN

Die Durchführung der Volksbefragung

=++++

2 #Wien, 9.10. (RK-KOMMUNAL) Senatsrat Dr. Walter STOLBA, Leiter der Magistratsabteilung 62 - Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten, gab Freitag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" nähere Einzelheiten über die Durchführung der Volksbefragung in Wien bekannt. Jeder der ungefähr 1,2 Millionen Wiener Wahlberechtigten erhält mit der Post ab 27. Oktober eine Stimmkarte zugestellt. Die Abstimmungslokale, deren Zahl noch festgelegt werden wird, halten Sonntag, den 15. November von 7 bis 14 Uhr, am Montag und Dienstag (16. und 17. November) von 7 bis 19 Uhr geöffnet. Wer keine Stimmkarte zugestellt bekommt, erhält ab Montag, den 2. November, bei seinem Magistratischen Bezirksamt eine Stimmkarte ausgestellt# (bitte Meldezettel, Staatsbürgerschaftsnachweis und Identitätsnachweis mitnehmen). Die Stimmkarten können - anders als bei allgemeinen Wahlen - in jedem der über ganz Wien verteilten Abstimmungslokale abgegeben werden. Es wird daher, wie auch bei der ersten Volksbefragung im Februar 1980, keine aussagekräftigen Bezirksresultate geben, sondern nur das gesamte Wiener Ergebnis vorliegen.

Auf der mit der Post zugestellten Stimmkarte ist bereits der Wortlaut der beiden Fragen enthalten. Im Abstimmungslokal erhält man nach Vorweisung und Abgabe der Stimmkarte für jede Frage einen eigenen Stimmzettel. Wie auch bei Nationalrats- und Gemeinderatswahlen werden für Männer und Frauen verschiedenfarbige Kuverts für die Stimmzettel verwendet. Mit der Stimmauszählung wird nach Schließung der Abstimmungslokale am 17. November, um 19 Uhr, begonnen. Mit dem Ergebnis ist noch am gleichen Abend zu rechnen. Um auch Patienten in Krankenhäusern und Bewohnern von Pflegeanstalten und Altersheimen die Teilnahme an der Volksbefragung zu sichern, werden mobile Annahmestellen eingerichtet. (Schluß) end/bs

NNNN

Sensationserfolg der Schiele-Ausstellung

Utl.: Bereits 30.000 Besucher

=++++

3 Wien, 9.10. (RK-KULTUR) Mit rund 30.000 Besuchern in zwei Wochen verzeichnet die Schiele-Ausstellung, die seit 24. September im Historischen Museum zu sehen ist, einen sensationellen Publikumserfolg.

Die Ausstellung - es sind insgesamt 117 Aquarelle und Zeichnungen Schieles, davon 47 aus dem Bestand des Museums und 70 aus amerikanischem Privatbesitz zu sehen - zählt damit zu den erfolgreichsten Ausstellungen des Historischen Museums. Das große Publikumsinteresse zeigt sich auch darin, daß bereits rund 3.000 Kataloge und 2.000 Plakate verkauft wurden.

Die Schiele-Ausstellung ist noch bis 1. November im Historischen Museum zu sehen. Anschließend wird die Schau in Linz und München gezeigt werden. Das Historische Museum ist Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10 bis 16 Uhr, Donnerstag von 10 bis 19 Uhr, Samstag von 14 bis 18 Uhr und Sonntag von 9 bis 17 Uhr geöffnet.
(Schluß) gab/sr

NNNN

Dienstag kein Pressegespräch des Bürgermeisters

=++++

6 Wien, 9.10. (RK-KOMMUNAL) Da am kommenden Dienstag, dem 13. Oktober, keine Sitzung des Stadtsenats stattfindet, entfällt auch das wöchentliche Pressegespräch des Wiener Bürgermeisters. (Schluß) sti/sr

NNNN

Zirkus-Gala für die Behinderten

=++++

7 Wien, 9.10. (RK-LOKAL) Einen Scheck über 73.643 Schilling konnte Bürgermeister Leopold Gratz Donnerstag gegen Mitternacht im österreichischen National-Circus von Frau Elfi ALTHOFF-JACOBI übernehmen. Dieser Betrag war der Reinertrag einer Zirkus-Gala, die mit Unterstützung prominenter Künstler und Sportler zugunsten der Behinderten durchgeführt wurde. Gratz versprach, den Betrag zu verdoppeln.

In der Pause der Zirkus-Gala übergab Gratz an die fünf Mitglieder der Pop-Gruppe White Stars platinene und goldene Schallplatten, mit denen der Erfolg ihrer Langspielplatten gewürdigt wurde. Die jungen Musiker revanchierten sich mit einem Gutschein für einen Rollstuhl. Gratz versprach, auch diese Spende zu verdoppeln.
(Schluß) sti/gg

NNNN

Stadtteilplanung für Leopoldau (1)

Utl.: Erste Informationsveranstaltung beginnt

=++++

8 #Wien, 9.10. (RK-KOMMUNAL) Bezirksvorsteher Kurt LANDSMANN stellte Freitag in einem Pressegespräch die Stadtteilplanung - für den alten Ortskern von Leopoldau im 21. Bezirk - vor. Ziel ist neben einer umfassenden Überarbeitung des bestehenden Flächenwidmungs- und des Bebauungsplanes eine Mitbeteiligung der Bevölkerung beim Entwurf der Entwicklungskonzepte für die unmittelbare Umgebung ihrer Wohnungen und Arbeitsstätten.

Die erste Informationsveranstaltung "Stadtteilplanung Leopoldau" ist vom 12. bis 23. Oktober Montag, Mittwoch und Samstag zwischen 9 und 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag zwischen 15 und 19 Uhr im Barocksaal der Pfarre Leopoldau, Leopoldauer Platz 12, frei zugänglich. #

Das sind die Vorstellungen der Planer: Die bestehende Bausubstanz soll erhalten bleiben. Dazu ist es notwendig, die Baufluchtlinien, zulässige Bauweisen (z.B. offen, gekuppelt usw.) und die erlaubten Gebäudehöhen dem Bestand anzupassen. Die Abgrenzung der Schutzzone, die aus Gründen des Ensembleschutzes festgelegt wurde, wird überprüft: Am Rande des ehemaligen Dorfkerns sowie in den Bereichen mit erhaltungswürdigen Stadeln wird das Ausmaß der Schutzzone voll beibehalten. In den inneren Bereichen der Bebauung wird die Schutzzone künftig abgestimmt mit den vorhandenen Bauwerken und den bebauten Flächen in veränderter Form neu vorgeschlagen. Die wertvollen Grünbereiche (vor allem erhaltenswerte Bäume) in den Innenhöfen sollen gesichert werden.

Fußwegeverbindungen sind von der Oskar-Grisseemann-Straße und der Großfeldsiedlung durch den alten Ortskern geplant. Die freien Flächen zwischen dem Scheuneweg und der Julius-Ficker-Straße werden für die Errichtung von Sportanlagen ausgewiesen. Die Grünflächen auf dem Leopoldauer Platz werden als Parkanlagen gewidmet. Auf dem Leopoldauer Platz soll der Durchzugsverkehr mit schweren Lkw unterbunden werden, um Ruhe im Wohngebiet zu schaffen. (Forts.)

and/bs

Stadtteilplanung für Leopoldau (1)

Utl.: Erste Informationsveranstaltung beginnt

=++++

8 #Wien, 9.10. (RK-KOMMUNAL) Bezirksvorsteher Kurt LANDSMANN stellte Freitag in einem Pressegespräch die Stadtteilplanung - für den alten Ortskern von Leopoldau im 21. Bezirk - vor. Ziel ist neben einer umfassenden Überarbeitung des bestehenden Flächenwidmungs- und des Bebauungsplanes eine Mitbeteiligung der Bevölkerung beim Entwurf der Entwicklungskonzepte für die unmittelbare Umgebung ihrer Wohnungen und Arbeitsstätten.

Die erste Informationsveranstaltung "Stadtteilplanung Leopoldau" ist vom 12. bis 23. Oktober Montag, Mittwoch und Samstag zwischen 9 und 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag zwischen 15 und 19 Uhr im Barocksaal der Pfarre Leopoldau, Leopoldauer Platz 12, frei zugänglich.#

Das sind die Vorstellungen der Planer: Die bestehende Bausubstanz soll erhalten bleiben. Dazu ist es notwendig, die Baufluchtlinien, zulässige Bauweisen (z.B. offen, gekuppelt usw.) und die erlaubten Gebäudehöhen dem Bestand anzupassen. Die Abgrenzung der Schutzzone, die aus Gründen des Ensembleschutzes festgelegt wurde, wird überprüft: Am Rande des ehemaligen Dorfkerns sowie in den Bereichen mit erhaltungswürdigen Stadeln wird das Ausmaß der Schutzzone voll beibehalten. In den inneren Bereichen der Bebauung wird die Schutzzone künftig abgestimmt mit den vorhandenen Bauwerken und den bebauten Flächen in veränderter Form neu vorgeschlagen. Die wertvollen Grünbereiche (vor allem erhaltenswerte Bäume) in den Innenhöfen sollen gesichert werden.

Fußwegeverbindungen sind von der Oskar-Grisseemann-Straße und der Großfeldsiedlung durch den alten Ortskern geplant. Die freien Flächen zwischen dem Scheuneweg und der Julius-Ficker-Straße werden für die Errichtung von Sportanlagen ausgewiesen. Die Grünflächen auf dem Leopoldauer Platz werden als Parkanlagen gewidmet. Auf dem Leopoldauer Platz soll der Durchzugsverkehr mit schweren Lkw unterbunden werden, um Ruhe im Wohngebiet zu schaffen. (Forts.)

and/bs

9. Oktober 1981

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2620

Bartok-Gedenktafel enthüllt

++++

12 Wien, 9.10. (RK-KULTUR) Anlässlich des 100. Geburtstages des Komponisten wurde am Freitag in der Gersthofer Straße 57 in Währing eine Bela-Bartok-Gedenktafel enthüllt. Bela Bartok hat in diesem Haus von 1905 bis 1906 gelebt und gearbeitet.

An der Feier nahmen der Botschafter der Ungarischen Volksrepublik, Dr. Jenő Rande, und, in Vertretung von Kulturstadtrat Dr. Helmut Zilk, der Leiter des Kulturamtes, Hofrat Dr. Richard Denscher, teil, der die Gedenktafel in die Obhut der Stadt Wien übernahm. (Schluß) gab/gg

Texte in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":
NNNN

Kanalbau: Neuer Stil entwickelt

Trasse: Mehr als 14 Millionen Schilling für Kanalbau
Grundvertrag in Vorarlberg
Information über Volkserhebung

Recht: Polizeiamt-Institut für Rechtsvorsorge und Urkundenwesen
(Fortsetzung)

Politik: Neue "Preise der Stadt Wien"
2019